

Pfister, Lucien

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **74 (1956)**

Heft 30

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



LUCIEN PFISTER

Ingenieur

1896

1956

† Lucien Pfister, Ing., den eine schwere Krankheit am 28. Juni dahingerafft hat, wurde geboren am 19. Mai 1896 in Zürich als Sohn des Architekten Pfister-Picault. Er hat seine Studien an der ETH begonnen (zu welcher Zeit er aktiver Helveter war) und sie in Karlsruhe als Bauingenieur und Markscheider vollendet. Nach einiger Anfangstätigkeit in der Schweiz führte ihn die Praxis 1929 nach Jugoslawien, wo er, begleitet von seiner jungen Gattin Alice, geb. Farnet, die fünf glücklichsten Jahre seiner beruflichen Tätigkeit erlebte; für die Firma Losinger vor allem mit Trassierungsarbeiten beschäftigt. 1934 zog er nach Südafrika; dort oblag er seinem Beruf als Markscheider in Goldminen. Erst 1947 kehrte unser Kollege in die Heimat zurück, um in Zürich ein eigenes Ingenieurbüro zu eröffnen, das sich hauptsächlich vermessungstechnischen Arbeiten widmete. In der Armee bekleidete Lucien Pfister den Grad eines Hauptmanns, und seiner Gemeinde Zürich-Enge diente er als Kirchenpfleger. Er war energisch, ein kerniger, gerader Charakter und ein fröhlicher Kamerad, den wir in bestem Andenken behalten werden. W. J.

† Paul Fürst, Dipl. Masch.-Ing. G. E. P., von Bassersdorf, geb. am 13. Oktober 1880, Eidg. Polytechnikum 1899 bis 1904, ist am 16. Juli an einem Herzschlag gestorben.

BUCHBESPRECHUNGEN

Gedanken zum modernen Krankenhausbau und Krankenhausbetrieb. Von Dr. med. H. Paschke, ärztlicher Direktor des Hufeland-Krankenhauses, Berlin-Buch. 110 Seiten mit 83 Abbildungen. Jena, 1956. VEB Gustav Fischer-Verlag. Preis brosch. DM 11.20.

Allgemeine Fragen der Planung und Bauform von Krankenhäusern und der Modernisierung alter Anlagen sowie die wichtigsten Abteilungen eines Krankenhauses werden kurz beschrieben und anhand von einigen Beispielen, hauptsächlich aus der Ostzone, erläutert. Auch das Muster einer von der Krankenhausgesellschaft der Bundesrepublik begutachteten Krankenhausordnung ist dargestellt. Ein besonderer Abschnitt befasst sich mit den Obliegenheiten der Ärzteschaft und des Personals. Im Materiellen werden Auffassungen und Ziele vertreten, die bei uns schon seit geraumer Zeit allgemein anerkannt sind. Dipl. Arch. F. Ostertag, Zürich

Grund- und Wasserbau in praktischen Beispielen. Von Otto Streck. 416 S., 251 Abb. Heidelberg 1956, Springer-Verlag. Preis DM 31.50.

Nachdem 1950 die erste Auflage des zweiten Bandes (über fließende und schwingende Wasserbewegung, Wehre, Wasserwirtschaft) erschienen ist, hat derselbe Autor seinen früheren ersten Band wesentlich umgearbeitet. Nach einer kurzen, immerhin 100 Seiten umfassenden Einleitung über den Boden als Baugrund werden in übersichtlicher, didaktisch und stofflich guter Auswahl, 17 Aufgaben, im wesentlichen aus dem Grundbau, durchgerechnet. Es werden behandelt: Spundwände, Kastenfangdämme, Quaimauern, Pfahlgründungen, Senkkästen und Senkbrunnen, Druckluftsenkkästen, Schleusen, Grundwasserabsenkungen, Gewichtsstaumauern und Schützen.

Das Buch dürfte jüngeren Ingenieuren, aber auch manchem älteren Kollegen, recht nützliche Dienste leisten bei der Lösung ähnlich gestalteter Probleme. Prof. G. Schnitter, ETH

Staubbewegungen in Grenzschichten. VDI-Berichte, Band 6. 56 S. mit 70 Abb. Düsseldorf 1955, VDI-Verlag. Preis kart. DM 10.50.

Am 10. September 1954 fand in Karlsruhe ein Kolloquium des Fachausschusses für Staubtechnik im VDI über die Bewegung von Stauben in Gasen, insbesondere in Grenzschichten statt, an dem etwa 300 Fachleute teilnahmen. An ihm sollten vor allem die grundsätzlichen Vorgänge abgeklärt

werden, da mit empirischen Methoden keine Fortschritte mehr zu erwarten sind. Zwar sind die Kenntnisse auf diesen Gebieten noch sehr gering; um so grösser ist das Bedürfnis nach deren Vertiefung, um die Probleme lösen zu können, die die Praxis stellt. Diesem Bedürfnis trägt die vorliegende Veröffentlichung der Vorträge und Diskussionsbeiträge Rechnung. A. O.

Das Fräsen. Von Hans H. Klein. 69 S. mit Abb. Heft 88 der Werkstattbücher. Heidelberg 1955, Springer Verlag. Preis DM 3.60.

Die Neuauflage gliedert sich, wie die beiden früheren, in die Abschnitte:

Fräsverfahren und ihre Anwendungen bei verschiedenen Fräsarbeiten, Arbeitsbedingungen und Leistungsbedarf beim Fräsen, Arbeitszeitermittlung beim Fräsen, Massnahmen zur Verkürzung der Fräszeit, Gesichtspunkte für die Auswahl der Betriebsmittel, praktische Winke für die Instandhaltung der Fräswerkzeuge. Die Fortschritte auf dem Gebiet der Frästechnik sind in der neuen Ausgabe berücksichtigt. Das Heft kann jedem Betriebsmann, der sich über das Fräsen, dieses wichtige Teilgebiet der Zerspanungstechnik, orientieren will, empfohlen werden. Für das Studium von Einzelfragen sind im Anhang Schrifttumshinweise zusammengestellt.

Paul Dambach, Zürich

Arbeitsverfahren der Feinoptik. Von Harry Schade. 141 Seiten mit 216 Abb. Düsseldorf 1955, Deutscher Ingenieur-Verlag. Preis 33 DM.

Mit viel Fleiss ist Allgemeinbekanntes zusammengetragen und geordnet worden. Leider sind weder die ausgezeichneten französischen Arbeitsmethoden noch die ganz auf die Rationalisierung eingestellte amerikanische Arbeitsweise behandelt. Trotzdem können wir dem Buch seine Existenzberechtigung nicht absprechen. Wir kennen zwar das Optiker-Taschenbuch von Dr. Max Haase, welches 1952 in Stuttgart erschienen ist und sicher instruktiv, aber eher für den Augenoptiker zugeschnitten ist. Ebenso kennen wir ein gutes französisches Buch, das von Colonel Charles Devé 1949 in Paris herausgegeben wurde. Abschliessend können wir das Buch von Schade dem Anfänger sehr empfehlen. Auch dem gelernten Optiker wird es wohl anstehen.

H. R. Steinmann, Aarau

AHV (Alters- und Hinterlassenen-Versicherung), praktisches Handbuch. Von F. L. Gerber. 450 S. Genf 1954, Fidus-Editions S. A. Preis geb. 30 Fr.

Der unsern G. E. P.-Kollegen wohlbekannte Staatsrat Dr. A. Picot schreibt im Vorwort, das er dem Buche (welches E. Reinhardt ins Deutsche übersetzt hat) mitgibt, was folgt: «Als das Schweizer Volk am 7. Juli 1947 das Bundesgesetz über die AHV annahm, sah man darin im besondern eine Kundgebung zugunsten eines wichtigen sozialen Fortschritts. Seither hat sich die AHV organisieren müssen, und sie hat sich zu diesem Zweck an die 4 300 000 Seelen zählende Bevölkerung unseres Landes gerichtet. Jedermann muss sich nicht nur um seine persönliche Stellung interessieren, sondern auch um diejenige seiner Angehörigen, seiner Untergebenen und seiner Vorgesetzten. Aus der Natur der Sache selbst ist eine reiche Kasuistik entstanden, die zu kennen ohne eine längere Arbeit auf diesem Gebiet unmöglich ist. Es ist gut, einen Führer zu haben, um sich in der Auslegung des Gesetzes, der Verordnungen und der Rechtsprechung zurechtzufinden. Dieses wertvolle Hilfsmittel steht ihnen heute in der Form des Werkes von F. L. Gerber, Bücherexperte und langjähriger Chefrevisor der kantonalen AHV-Kasse des Kantons Genf, zur Verfügung. Seine Kompetenz und der Wert seiner Dokumentation sind unbestritten.»

Neuerscheinungen

Bibliography of monolingual scientific and technical glossaries. Von Eugen Wüster. 219 S. Paris 1955, Publications Unesco. Preis 700 fFr.

Ueber den Einfluss von Wassergehalt, Raumgewicht, Faserstellung und Jahrringstellung auf die Festigkeit und Verformbarkeit schweizerischen Fichten-, Tannen-, Lärchen-, Rothbuchen- und Eichenholzes. 120 S. Zürich 1955, Bericht Nr. 183 der EMPA. Preis 20 Fr.

Annuaire Hydrologique de la France. Von der Société hydrotechnique de France. 197 S. mit Tafeln. Paris 1954, Soc. Hydrotechn. de France, Preis 2000 fFr.

Construction métallique (Aide-Mémoire Dunod). Von Ch. Mondin. 231 S. Paris 1956, Dunod.